

Sachbearbeitung BS - Bildung und Sport
Datum 07.10.2019
Geschäftszeichen BS-Se 205/11
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 06.11.2019 TOP
Behandlung öffentlich GD 383/19

Betreff: Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.

Anlagen:
1. Jahresabschluss 2018
2. Bericht des Abschlussprüfers
3. Wirtschaftsplan 2020
4. Zielvereinbarung / Kennzahlen 2018
5. Zielvereinbarung / Kennzahlen 2020
6. Budgetvereinbarung

Antrag:

1. Der vorgelegten Budgetvereinbarung zuzustimmen.
2. Den Jahresabschluss 2018 und den Wirtschaftsplan 2020 sowie die Zielvereinbarungen der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. zur Kenntnis zu nehmen.
3. Die Finanzierung der Budgetvereinbarung nach Ziff. 1 steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllender städtischer Aufgaben und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.

Gerhard Semler

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF 2020			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: 2710-610			
Investitionsauftrag: 761027100090			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	*8.000 €	Ordentlicher Aufwand	187.300 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	*8.000 €	Nettoressourcenbedarf	187.300 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2020</u>		2020	
Auszahlungen (Bedarf):	8.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	187.300 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2020 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
* Im HH 2020 erfolgt Umschichtung in ErgebnisHH			

1. Ausgangslage

Die Stadt Ulm hat zuletzt mit der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. (künftig: fbs) aufgrund eines Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 23.11.2016 (GD 333/16) eine Budgetvereinbarung geschlossen, worin sich die fbs verpflichtet, einen Budgetbericht der Stadt Ulm vorzulegen.

Der Budgetbericht setzt sich aus

- a. dem Wirtschaftsplan,
 - b. dem Jahresabschluss,
 - c. dem Tätigkeitsbericht und
 - d. den dazugehörigen Zielvereinbarungen/Kennzahlen
- zusammen.

Diese Budgetvereinbarung endet am 31.12.2019.

Die fbs beantragt die Fortführung der bisherigen Bezuschussung.

Die am 17.12.2001 geschlossene und vom damaligen zuständigen Ausschuss des Gemeinderats ursprünglich beschlossene Budgetvereinbarung wurde seither bislang jeweils um 3 Haushaltsjahre verlängert. Sie wurde nunmehr im Lichte der städtischen Zuschussrichtlinien aktualisiert und neu gefasst.

Wesentliche Änderungen sind

1. der Investitionszuschuss soll künftig als laufender Zuschuss ausgezahlt werden. Grund ist, dass in den vergangenen Jahren die von der fbs im steuerrechtlichen Sinn getätigten Investitionen in der Regel nicht dem städtischen Begriff der investiven Ausgabe (1.000 Euro netto) entsprachen. Um hier mehr Flexibilität zu erhalten, ist es sinnvoll den bisher als Investitionszuschuss vorgesehenen Betrag von 8.000 Euro künftig im Rahmen der institutionellen Bezuschussung auszuzahlen.
2. die Bezuschussungstatbestände wurden inhaltlich gefasst und die Budgetvereinbarung wurde neu strukturiert;
3. bei der Benutzung von städtischen Räumlichkeiten für die Kurse der fbs ist seit jeher ein vermindertes Entgelt je angefangener Unterrichtsstunde zu entrichten. Dies wurde in die Budgetvereinbarung aufgenommen;
4. die Auszahlungstermine für den Jahreszuschuss wurden definiert und an die aktuelle Praxis angepasst.

2. Wirtschaftsplan und finanzielle Situation

Rechnungsjahr 2018

Die fbs kann das Geschäftsjahr 2018 mit einem Gesamtvolumen von 1.252.305,07 Euro (Vorjahr: 1.343.822,17 Euro), einschl. eines Fehlbetrages i.H.v. 897,63 Euro (Vorjahr: + 66.673,50 Euro). Das Kerngeschäft der fbs Ulm weist für das Rechnungsjahr 2017 ein Plus von 12.166,41 Euro aus.

3. Entwicklung der Rechnungsergebnisse

Rechnungsergebnis Fehlbetrag/Überschuss	
2002	50.785 €
2003	31.645 €
2004	- 33.126 €
2005	- 13.893 €
2006	- 13.964 €
2007	16.089 €
2008	11.127 €
2009	151.199 €*
2010	28.977 €
2011	- 13.695 €
2012	12.344 €
2013	26.692€
2014	- 6.506 €
2015	- 5.115 €
2016	-23.668 €
2017	12.166 €
2018	- 898 €
Plan 2019	- 824 €
Plan 2020	- 404 €

*) Die fbs hatte sich bei der Umbaumaßnahme 2004, bei der u.a. ein Aufzug eingebaut wurde, mit einem Betrag von 80.000 Euro an den Kosten beteiligt. Da sich dadurch zum einen die Substanz des Gebäudes Sattlergasse 4 - 6, welches der Stadt Ulm gehört, deutlich verbessert hat und auch um eine Gleichbehandlung mit der vh zu gewähren, wurde die von der fbs geleistete Investitionskostenbeteiligung in Höhe von 80.000 Euro zurückerstattet. D.h., diese Zuführung zu den Rücklagen wurde nicht im Wirtschaftsjahr 2009 von der fbs erwirtschaftet.

Der **Kostendeckungsgrad** betrug 2018 **85,3 %** (Vorjahr: 86,7 %). Für das Jahr 2020 wird ein Kostendeckungsgrad von 84,6 % angestrebt.

Im Wirtschaftsplan 2020 kann eine „schwarze Null“ prognostiziert werden.

Für das Rechnungsjahr 2019 kann ein positives Rechnungsergebnis prognostiziert werden.

In der Sitzung kann hierzu mündlich berichtet werden.

4. Entwicklung der Zahl der Teilnehmer/-innen

Jahr	Teilnehmende	durchschnittliche Teilnehmende pro Kurs
2002	18.268	12,2
2003	18.321	12,5
2004	18.454	12,1
2005	18.725	11,7
2006	19.724	11,5
2007	19.268	11,2
2008	20.380	12,2
2009	20.413	11,8
2010	21.237	12,1
2011	20.779	11,6
2012	17.979	11,1
2013	18.659	11,9
2014	19.431	12,1
2015	20.778	12,3
2016	25.065	13,7
2017	23.585	13,0
2018	24.688	13,9
Plan 2019	23.000	13,0
Plan 2020	25.000	14,0

Schwerpunktmäßige Entwicklung der Teilnehmerzahlen 2018

- **Pädagogik, Psychologie, Eltern- und Familienbildung**

Im Berichtsjahr 2018 wurden 255 (Vorjahr: 199) Veranstaltungen mit 2.540 (Vorjahr: 2.103) Unterrichtseinheiten durchgeführt, an denen 2.990 (Vorjahr: 2.502) Teilnehmende eingeschrieben waren. Es handelt sich um den zweitgrößten Teilnehmerbereich der Familien-Bildungsstätte Ulm. Dies bedeutet eine Zunahme von 56 Kursen, 437 Unterrichtseinheiten und 488 Teilnehmenden.

Die Arbeit mit Flüchtlingsfrauen und deren Kindern wurde im Jahr 2018 fortgesetzt. Diese Arbeit kann dank der Finanzierung durch die Frauenclub-Initiative auch im Jahr 2019 fortgeführt werden.

Nach dem Wegfall der durch das Sozialministerium Baden-Württemberg finanzierten Eltern-Bildungsgutscheine hatte die Stadt Ulm eigene Bildungsgutscheine an Ulmer Familien nach der Geburt eines Kindes ausgegeben. Dabei wurden 172 (Vorjahr: 205) Eltern-Bildungsgutscheine, die die Stadt Ulm finanziert, in Kursen der Familien-Bildungsstätte ausgegeben.

Im Bereich "STÄRKE II" wurden 3 Kurse für Mütter mit internationalen Wurzeln durchgeführt, an denen 25 (Vorjahr: 33) Teilnehmerinnen, erstmals auch geflüchtete Frauen – sowie 50 (Vorjahr: 132) Kinder teilgenommen haben.

Die Zielgruppe "Männer" erreicht die fbs überwiegend im Angebotssegment der Eltern-Kind-Kurse.

Im Rahmen des Projektes "wellcome" wurden 26 Familien aus Ulm, Neu-Ulm und dem Alb-Donau-Kreis betreut. 23 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen waren im Einsatz.

- **Eltern-Kind-Bereich**

Im Berichtsjahr 2018 wurden von 12.410 Teilnehmer/ -innen (Vorjahr: 9.991 Teilnehmenden), mit steigender Zahl auch Väter, die vielfältigen Angebote zur frühkindlichen Bildung besucht. 5.120 UE (Vorjahr: 5.131) wurden in 517 Kursen (Vorjahr: 526) durchgeführt.

Neben den bewährten Angeboten in den Bereichen Musikgarten und musikalische Frühförderung, Baby- und Kinderschwimmen, PEKiP (Prager-Eltern-Kind-Programm) sowie Spiel- und Bewegungsgruppen standen erneut verschiedene andere Veranstaltungen auf dem Jahresprogramm 2018. Seit Jahresbeginn 2019 wird auch ein Programm für Kleinstkinder (sog. Wiegespielstube) in geschütztem Raum durchgeführt.

Seit 2016 haben Eltern nun auch die Möglichkeit, Angebote der musikalischen Früherziehung mit ihren Kindern bis 6 Jahren zu besuchen.

- **Kinder- und Jugendprogramm**

Die fbs bot für Kinder und Jugendliche auch im Berichtsjahr 2018 ein attraktives, informatives und kreatives Freizeitangebot an. Kinder- und Jugendliche aller Altersstufen konnten erste Erfahrungen sammeln sowie Einblicke gewinnen in den Bereichen Sprachen, Theaterspielen, Experimentieren und Forschen, Kochen und Backen, Basteln, Werken und Kreativem, am Computer und im Sport. Entspannungs- und Selbstsicherheitskurse konnten ebenfalls besucht werden.

Kurse außerhalb der Ferienzeit waren weiterhin wenig frequentiert. Mögliche Ursachen dafür liegen in den längeren Betreuungszeiten an Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren sowie der Unterricht an Ganztagschulen im Sekundarbereich I. Grundsätzlich stellen die Ferienkurse eine große Entlastung für berufstätige Eltern dar.

Insgesamt wurden 2018 302 (Vorjahr: 303) Kurse mit 2.813 (Vorjahr: 2.336) Unterrichtseinheiten durchgeführt, an denen 2.704 (Vorjahr: 3.065) Kinder eingeschrieben waren. Der Rückgang von 361 Teilnehmenden ist durch den Wegfall von Kursen im Rahmen der Schulprojektwochen zu erklären.

Auch 2018 wurde die Kooperation zwischen der fbs und der Pestalozzischule Ulm (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Schwerpunkt Lernen) erfolgreich fortgesetzt. Es fand an zwei Nachmittagen pro Woche jeweils ein musisch-kreatives Angebot statt.

Darüberhinaus lernen die Kinder unterschiedliche Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen in Ulm kennen. Eine weitere Kooperation findet mit der Ganztagsbetreuung an verschiedenen Ulmer Schulen statt.

- **Säuglingspflege**

Im Berichtsjahr 2018 wurden zwei Kurse (Vorjahr: 0) in diesem Angebotssegment durchgeführt.

- **Eltern-Forum**

Im Eltern-Forum ging die Nachfrage im Geschäftsjahr 2018 zurück. Nachdem die Dozentin ihre Tätigkeit wieder aufgenommen hat, wird im laufenden Jahr 2019 wieder mit einer Zunahme der Teilnehmenden und Kurse gerechnet.

Die umfangreichen Themenangebote im Elternforum reichten je nach Kurs, Inhalt und Bedarf von lebensnahen und informativen Themen über Austauschmöglichkeiten in Kleingruppen.

Mit einrichtungsübergreifenden Dialogen zwischen der fbs und Familienzentren, Kindertagesstätten bzw. Schulen wurden weitere Grundlagen für künftige Kooperationen gelegt, um so Synergieeffekte für alle Beteiligten zu erreichen. Gemeinsame Veranstaltungen wurden mit dem Kinder- und Familienzentrum Böfingen, mit dem Familien- und Generationenzentrum Dornstadt sowie mit verschiedenen Kindertagesstätten in Ulm und Alb-Donau-Kreis durchgeführt.

- **Gesundheit**

Mit 2.285 Teilnehmenden (Vorjahr: 2.376) ist das Interesse der Teilnehmenden im Bereich "Gesundheit" an dieser Form des vereinsunabhängigen Bewegungs- und Entspannungsangebotes weiterhin ungebrochen und lt. fbs ein unverzichtbares Segment im Angebotsspektrum. Es fanden 251 Kurse (Vorjahr: 267) mit 1.970 Unterrichtseinheiten (Vorjahr: 2.254) statt.

In diesem Fachbereich der fbs wurden im Berichtsjahr 2018 rd. 43.000 Euro (Vorjahr: rd. 51.000 Euro) erwirtschaftet. Damit liegt dieser Fachbereich nach wie vor an zweiter Stelle, was die wirtschaftlichen Erträge betrifft.

- **Zeichnen und Malen**

Im Jahr 2018 haben 33 (Vorjahr: 34) Kurse und 706 (Vorjahr: 844) Unterrichtseinheiten und 204 (Vorjahr: 263) Teilnehmenden stattgefunden.

- **Kreativkurse**

Im Kreativbereich verzeichneten die Bereiche Schweißen, Kunstwerkstatt und Schmuckkreationen sowie das Goldschmieden nach wie vor große Beliebtheit.

Insgesamt fanden 31 (Vorjahr: 25) Kreativkurse mit 180 (Vorjahr: 189) Unterrichtseinheiten und 135 (Vorjahr: 123) Teilnehmenden statt.

- **Hauswirtschaft, Ernährung, Küchen**

Die Nachfrage ist in diesem sog. Traditionsfachbereich konstant geblieben; wegen äußerer Umstände musste das Kursprogramm leicht reduziert werden. Die fbs geht aber davon aus, dass in 2019 ff. das Niveau der Vorjahre wieder erreicht werden wird.

- **EDV**

Die Nachfrage im Bereich der EDV-Angebote war im Berichtsjahr 2018 leicht rückläufig. Ausschlaggebend sei gewesen, dass die gängigen Microsoft-Anwenderprogramme weniger nachgefragt werden, da entsprechende Kenntnisse zunehmend in Schule und Ausbildung erworben werden. Nach wie vor sei allerdings das Tastaturtraining auch für Erwachsene gefragt.

- **Mode und Nähen**

Kernstück dieses Fachbereiches waren die Nähstudios. Die Anfängerkurse und Nähworkshops waren wie schon in den vergangenen Jahren sehr gefragt. Insgesamt besuchten 598 (Vorjahr: 652) Teilnehmende 1.058 (Vorjahr: 1.020) Unterrichtseinheiten in 85 (Vorjahr: 87) Kursen.

- **Zusätzliche Angebote**

Mit der Sara-Wiener-Stiftung wurde eine Kooperationsvereinbarung bezüglich der Aktion "Ich kann kochen" geschlossen; dies wurde weitergeführt. Hier werden Multiplikatoren/-innen aus Kitas und Schulen so geschult, dass in den Einrichtungen Ernährungs- und Kochkurse mit Kindern durchgeführt werden können.

Die Berufsfachschule für Kinderpflege hat wiederum ihren hauswirtschaftlichen Unterricht auch 2018 in der Lehrküche der fbs fortgeführt.

5. Die Teilnehmenden kamen aus folgenden Städten und Landkreisen:

	2018 in %	2017 in %	Veränderung in %
Stadt Ulm	71,7	67,8	+ 3,9
Alb-Donau-Kreis	14,0	17,9	- 3,9
Stadt Neu-Ulm	7,7	8,6	- 0,9
Landkreis Neu-Ulm	3,7	3,6	- 0,1
Andere Landkreise	2,9	1,9	+ 1,0

Über die aktuelle Situation der Einschreibungen für das Winterhalbjahr 2019/20 wird mündlich in der Sitzung berichtet.

6. Perspektiven und Handlungsbedarf für das Kursjahr 2019

- Ausbau und Festigung des bestehenden Kursangebotes
- Konzeptionelle Entwicklung neuer Themenfelder im Bereich Digitalisierung und Familienbildung, sowie Aufbau neuer Netzwerke und Kooperationen
- Ausbau der Ganztagsbetreuung an Schulen
- Ausbau und Akquise von Angeboten für Firmen in der Region

7. Entwicklung der Zuschüsse

Jahr	Zuschüsse der Träger	davon Stadt Ulm		staatliche Zuschüsse	sonstige Zuschüsse	Gesamtzuschuss
		Laufender Zuschuss	Investitions-zuschuss			
2007	137.210 €	114.570 €	-	57.267 €	7.967 €	202.444 €
2008	148.356 €	118.000 €	8.000 €	53.073 €	8.157 €	209.586 €
2009	141.928 €	110.000 €	8.000 €	54.585 €	8.741 €	205.254 €
2010	141.176 €	105.000 €	8.000 €	56.256 €	9.291 €	206.723 €
2011	148.700 €	113.000 €	8.000 €	55.256 €	9.014 €	212.970 €
2012	153.032 €	116.955 €	8.000 €	65.845 €	9.578 €	228.455 €
2013	146.453 €	116.955 €	8.000 €	69.640 €	9.242 €	224.915 €
2014	157.459 €	120.500 €	8.000 €	65.000 €	8.680 €	229.280 €
2015	160.199 €	124.200 €	8.000 €	89.522 €	11.032 €	260.753 €
2016	164.284 €	128.000 €	8.000 €	110.891 €	13.026 €	288.201 €
2017	209.600 €	173.000 €	8.000 €	99.826 €	12.680 €	322.106 €
2018	217.914 €	176.500 €	9.319 €	99.826 €	23.727 €	335.653 €
Plan 2019	220.800 €	181.800 €	9.319 €	110.000 €	23.150 €	353.950 €
Plan 2020	226.300 €	195.300 €	0	100.000 €	23.750 €	350.050 €

Aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 22.10.2009 (GD 424/09) wurde der laufende Zuschuss an die fbs ab 2010 um 5.000 Euro p.a. reduziert. Durch Beschluss des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 23.11.2016 (GD 333/16) wurde der laufende Zuschuss an die fbs ab 2017 um 45.000 Euro auf 173.000 Euro erhöht. Durch die Indexierung wurde der Zuschuss im Jahre 2019 auf 181.800 Euro erhöht. Durch Indexierung erhöht sich der laufende Zuschuss 2020 auf 187.300 Euro - hinzu kommt die Umschichtung des bisherigen investiven Zuschusses, so dass sich eine gesamte institutionelle Förderung von 195.300 Euro in 2020 ergibt.

Der Zuschuss des Alb-Donau-Kreises wurde ab 2010 um 5.000 Euro erhöht.

8. Entwicklung der Unterrichtseinheiten

Jahr	Unterrichtseinheiten (45 min)
2002	17.859
2003	17.468
2004	17.424
2005	15.122
2006	16.298
2007	16.756
2008	16.373
2009	19.893
2010	18.402
2011	17.270
2012	16.371
2013	16.319
2014	16.987
2015	16.647
2016	18.055
2017	16.504
2018	16.529
Plan 2019	18.000
Plan 2020	17.000

Die fbs hat im Berichtsjahr 2018 1.775 (Vorjahr: 1.848) Veranstaltungen mit 16.529 (Vorjahr: 16.504) Unterrichtseinheiten und 24.688 (Vorjahr: 23.585) Teilnehmenden durchgeführt.

9. Wirtschaftsplan 2020 / Etat 2020– Entwurf (Anlage 3) Ziele / Kennzahlen

Der Wirtschaftsplan 2020 weist für das Jahr 2020 einen Fehlbetrag von 404,00 Euro aus. Die Zahl der Teilnehmer/-innen wird entsprechend der Entwicklung des abgelaufenen Jahres mit rd. 25.000, die der Unterrichtseinheiten mit rd. 17.000 sehr vorsichtig prognostiziert.

Die hierdurch nicht gedeckten Mehrausgaben können durch Entnahmen aus der Rücklage finanziert werden.

Als Ziel wird ein Kostendeckungsgrad von rd. 85 % angestrebt.

10. Zusammenfassung

Auch im Jahr 2018 ist es der fbs in hohem Maße gelungen, die Familien der Region mit ihrem differenzierten, bedarfsgerechten Weiterbildungsangebot zu erreichen. Der zu erwartende Überschuss im laufenden Haushaltsjahr 2019 bestätigen die erfolgreiche Arbeit der Familienbildungsstätte Ulm e.V..

Als Ort des Lernens, der Information, des Austauschs und der Begegnung soll auch weiterhin durch die fbs ein Beitrag zur Weiterentwicklung von Familien- und Kinderfreundlichkeit in Stadt und Landkreis geleistet werden.